



HAMMERWALDSCHULE

Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
und einer Abteilung körperliche und motorische Entwicklung
(Förderschule) des Wetteraukreises
Bahnhofstraße 3
63697 Hirzenhain

Telefon : 06045-953881
Telefax : 06045-953882
E-Mail : hws@hwhi.wtkedu.de
Internet : www.hammerwaldschule.de
Schulnr. : 4735

Stand: 25.06.2021

Erweiterter Hygieneplan für die Hammerwaldschule

Der vorliegende Hygieneplan ist eine Erweiterung des „Hygieneplans Corona für die Schulen in Hessen“ vom 11.02.2021 für die spezifischen Bedingungen an der Hammerwaldschule. Er stellt zudem eine Ergänzung zum bislang an der Hammerwaldschule gültigen schulischen Hygieneplan dar.

Einweisung in den Hygieneplan

- Einen Hinweis auf den erneuerten Hygieneplan erhalten alle an der Hammerwaldschule tätigen Berufsgruppen: Lehrkräfte, Schulbegleiter*innen, Sekretärin, Hausmeister etc.
- Die Kolleginnen und Kollegen erhalten regelmäßig durch die Schulleitung aktuelle Informationen über die sich momentan rasch verändernden Bedingungen, wie beispielsweise den Umgang mit Schnelltests sowie Rechte für Geimpfte und Genesene. Den aktualisierten Hygieneplan erhalten die Kolleg*innen in Schriftform als E-Mail.
- Die Schülerinnen und Schüler (im Folgenden SuS) werden durch die Lehrkräfte ihrer Lerngruppe an das richtige Hygieneverhalten (v. a. Abstandregelungen, Maßnahmen zur Handhygiene und Husten- bzw. Niesetikette, Wege- und Pausenplanung etc.) erinnert. Das Besprechen und Einüben der Hygieneregeln im Schulalltag muss mit den SuS regelmäßig wiederholt werden.
- Die Eltern und Erziehungsberechtigten erhalten regelmäßig über Elternbriefe, E-Mail, Telefonanrufe der Klassenlehrer*innen und die Homepage Zugang zu neuen Informationen rund um den Unterricht unter Coronabedingungen.
- Der Hygieneplan steht auf der Homepage zum Download zur Verfügung.

Zu I. Vorbemerkungen

Gültigkeit: Der Hygieneplan gilt für das Schulgebäude der Hammerwaldschule in Hirzenhain, die Räume unserer Außenstelle in Nidda sowie die dazugehörigen Schulgelände. Außerdem gilt er für Räume außerhalb des Schulgeländes, wenn sie von der Schule für unterrichtliche Zwecke, z. B. Sportunterricht, genutzt werden.

Atteste, die die SuS sowie die Lehrkräfte aus gesundheitlichen Gründen vom Tragen einer Maske oder von der Teilnahme am Präsenzunterricht befreien, gelten für die Dauer von drei Monaten. Danach ist der Schulleitung unaufgefordert ein neues Attest vorzulegen.

Zu III.2. Hygienemaßnahmen

Persönliche Hygiene

- Beim Auftreten von **Krankheitsanzeichen** (z. B. Husten, Fieber, Verlust des Geruchs- oder Geschmackssinns, Halsschmerzen, Bauchschmerzen, Übelkeit) bei sich selbst oder bei einer im gleichen Haushalt lebenden Person müssen sowohl SuS als auch Mitarbeiter*innen auf jeden Fall zu Hause bleiben. Personen mit einer solchen Symptomatik dürfen die Schule nicht betreten.
- Wenn Krankheitsanzeichen bei SuS in der Schule auftreten, wird die betroffene Person (wenn möglich mit einem Mund-Nasen-Schutz) in einen gesonderten Raum gebracht (Besprechungsraum in Hirzenhain/in der Außenstelle Nidda) und muss so schnell wie möglich von einem/r Erziehungsberechtigten abgeholt werden. Wenn Krankheitsanzeichen beim Personal während der Schulzeit auftreten, erfolgt eine sofortige Freistellung vom Dienst und die betreffende Person muss mit angelegtem Mund-Nasen-Schutz schnellstmöglich das Schulgebäude verlassen.
- Wo immer möglich, sollte ein Abstand von mindestens 1,5 Metern zwischen zwei Personen eingehalten werden. Wo dies mit der Aufnahme des Präsenzunterrichts nicht mehr durchgängig möglich ist, sollten die übrigen Hygienemaßnahmen besonders gut beachtet werden. Diese Schutz- und Hygienemaßnahmen gelten weiterhin:
 - Verzicht auf Körperkontakt, wie Umarmungen und Händeschütteln
 - Einhalten der Husten- und Niesetikette
 - Gründliche Händehygiene
 - Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung: entweder einer FFP2-Maske oder einer medizinischen Maske (sogenannte OP-Maske)
- Mit den **Händen nicht das Gesicht/die Maske berühren**, besonders sollte nicht an Schleimhäute (Nase, Mund, Augen) gefasst werden.
- Die Einhaltung der **Handhygiene** ist ein wichtiger Schutz vor Übertragung. Das Händewaschen der SuS wird durch eine Lehrkraft/Schulbegleitung begleitet. Das Händewaschen erfolgt in ausreichender Länge (mind. 20 Sekunden) mit Wasser und Seife. Für das Abtrocknen werden ausschließlich die bereitgestellten Einmalhandtücher verwendet. Plakate zur Visualisierung der Bewegungen beim Händewaschen sind ausgehängt. Das Händewaschen erfolgt regelmäßig in folgenden Situationen:
 - nach dem Ankommen und vor dem Heimweg
 - nach Niesen, Husten oder Speichelfluss

- vor und nach dem Toilettengang
- nach der Pause
- vor und nach dem Essen
- Die Lehrkräfte/Schulbegleiter*innen nutzen zusätzlich zum Händewaschen noch **Einmalhandschuhe bzw. Handdesinfektion** immer
 - vor und nach dem Toilettengang/Windelwechseln/Körperpflege
 - vor und nach dem Vorbereiten/Reichen von Nahrung
- Nach Möglichkeit sind in allen Jahrgangsstufen **medizinische Gesichtsmasken** (sogenannte OP-Masken) zu tragen. Ausgenommen sind von dieser Regelung nur Kinder unter 6 Jahren sowie Personen, für die nachweislich auf Grund ihrer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung nicht möglich ist. Die Lehrkräfte/Schulbegleiter*innen müssen ebenfalls eine medizinische Maske (OP-Maske oder FFP2-Maske) tragen.
- Gesichts- oder Kinnvisiere bieten keinen ausreichenden Schutz und sind daher nicht zugelassen.
- SuS müssen in den folgenden Situationen eine medizinische Gesichtsmaske tragen:
 - während der Busfahrt
 - bei Wegen auf dem Schulgelände und im Schulgebäude
- Lehrkräfte und Schulbegleiter*innen sowie das weitere schulische Personal und Besucher*innen müssen ebenfalls auf den Wegen auf dem Schulgelände und im Schulgebäude eine medizinische Mund-Nase-Bedeckung tragen. Es ist den Lehrkräften freigestellt, diese Maske auch darüber hinaus zu tragen.
- Auf das mindestens tägliche Wechseln der Maske muss geachtet werden.
- Für den Umgang mit Masken gelten folgende Hinweise:
 - Eine durchfeuchtete Maske sollte umgehend abgenommen und ausgetauscht werden.
 - Die Maske sollte möglichst nicht berührt werden.
 - Vor dem Aufziehen und nach dem Abnehmen sollten die Hände gewaschen oder desinfiziert werden.
 - Die Maske muss richtig über Mund und Nase platziert sein.

Raumhygiene

- **Lüften:** Alle Räume (Klassen, Fach- und Differenzierungsräume; Räume, die von Schulpersonal genutzt werden) müssen mehrmals täglich gelüftet werden! Alle 20 Minuten ist eine Querlüftung durch vollständig geöffnete Fenster für 3-5 Minuten durchzuführen.
- Die Kohlendioxid-Konzentration in Räumen steht mit der Ausbreitung von Aerosolen in Zusammenhang. Daher eignen sich **CO2-Ampeln oder CO2-Apps** zu einer Unterstützung des fachgerechten Lüftens. Die Verwendung der kostenlosen App „CO2-Timer“ der Unfallkasse Hessen wird ausdrücklich empfohlen. Darüber hinaus besitzt die Schule 3 CO2-Messgeräte, die bei der Schulleitung ausgeliehen werden können.
- Weder in der Lehrküche noch in den Küchenzeilen in den Klassen darf Essen für die SuS/mit den SuS zubereitet/gekocht werden.

- Die **Fachräume/Differenzierungsräume** werden einzelnen Gruppen fest zugeteilt und dürfen nur von diesen benutzt werden:
 - Gruppe 1: **Bällebad**, mittlerer Pavillon
 - Gruppe 2: Musikraum, **Bewegungsraum**
 - Gruppe 3: Lehrküche, Diff.-Raum neben der Küche, Förderkurs-Raum
 - Gruppe 4: Snoezelraum, PC-Raum
 - Gruppe 5 (Nidda): Gemeinschaftsraum 1. Stock
 - Gruppe 6 (Nidda): Werkraum und Chill-Raum
- Im Verlauf des Schultages achten die Lehrkräfte auf regelmäßige Säuberung/ Desinfektion der Oberflächen. Auch nach Schulende sind von den Klassenteams alle Oberflächen in den Klassenräumen zu reinigen/ desinfizieren.

Hygiene im Sanitärbereich

- Eine routinemäßige Flächendesinfektion in Schulen wird durch das Robert-Koch-Institut nicht empfohlen. Eine regelmäßige **Oberflächenreinigung** ist ausreichend. Bei regelmäßig berührten Kontaktflächen wie Türklinken, Handläufen, Lichtschaltern etc. sollte sie am Beginn oder Ende jedes Schultages durchgeführt werden. Bei Bedarf (starker/sichtbarer Kontamination) sollte auch im Verlauf des Schultages gereinigt werden.
- Gemeinsame Nutzung von Gegenständen sollte möglichst vermieden werden. Daher sollten Arbeitsmaterialien wie Stifte, Lineal, Schere etc. nicht unter den SuS ausgetauscht werden. Ist eine gemeinsame Nutzung im Unterricht nicht vermeidbar, müssen zu Beginn und am Ende der Aktivität gründlich die Hände gewaschen und während der Arbeit die Berührung von Augen, Nase und Mund vermieden werden. Die Arbeitsmaterialien sind nach der jeweiligen Arbeitsphase gründlich zu reinigen.
- Computer/Tablets und Geräte für Unterstützte Kommunikation, die nicht nur von einem einzigen Schüler/einer einzigen Schülerin bedient werden, müssen nach jeder Nutzung mit den in der Schule bereitgestellten speziellen Reinigungsmitteln gereinigt werden. Sollte dies bei einzelnen Geräten nicht möglich sein, müssen auch hier vor und nach der Benutzung die Hände gründlich gewaschen und eine Berührung von Augen, Nase und Mund vermieden werden.
- **Toiletten und Waschräume** werden von den SuS der Gruppen 1-3 nur in Begleitung von Lehrkraft/Schulbegleiter*in aufgesucht. In den Gruppen 4-6 entscheiden die Lehrkräfte individuell, ob SuS die Hygienemaßnahmen zuverlässig eigenverantwortlich ausführen können. Bei verschmutzten Oberflächen sind Toiletten, Waschbecken etc. von der Begleitperson mit Flächendesinfektionsmittel und einem Einmal-Papiertuch zu reinigen. Die Wickelliege ist nach jeder Nutzung von der Begleitperson mit Flächendesinfektionsmittel zu reinigen.
- In Pflegesituationen tragen die Lehrkräfte/Schulbegleiter*innen Einmalhandschuhe. Ggf. kann auch Schutzkleidung eingesetzt werden.
- Das **Zähneputzen** im Unterricht obliegt der Verantwortung des Klassenteams. Den Eltern/Erziehungsberechtigten ist mitzuteilen, ob dem Kind in der Schule die Zähne geputzt werden.

- Die bisherige Zuordnung der Toiletten nach Geschlechtern wird aufgehoben und die Toiletten werden fest auf die einzelnen Gruppen verteilt. Eine Beschilderung ist an den Türen angebracht.
- Ansammlungen von mehreren Personen im Sanitärbereich sind zu vermeiden.

Zu III.3 Mindestabstand

- Wo immer es möglich ist, sollte im Schulgebäude und auf dem Schulgelände auf den Mindestabstand von 1,5 m geachtet werden.
- Im Unterrichtsbetrieb kann von der Einhaltung des Mindestabstands abgesehen werden. Um auch ohne Mindestabstand einen möglichst großen Schutz zu gewähren und Infektionsketten besser nachvollziehen zu können, werden folgende Vorsichtsmaßnahmen getroffen:
- Die Schüler*innen werden in Gruppen eingeteilt.
 - Gruppe 1: Klassen G 1, G 3, M 4 und M 5
 - Gruppe 2: Klassen G 2, G 4, G 5 und M 2
 - Gruppe 3: Klassen M 1, M 3 und M 6
 - Gruppe 4: Klassen H 1, H 3 und H 4
 - Gruppe 5: Klassen H 2, H 5 und H 6 (Nidda)
 - Gruppe 6: Klassen B 1, B 2, B 4 und BOK (Nidda)
- Die Busse bringen die SuS morgens zwischen 8:15 und 8:30 Uhr und kommen mittags um 14:10 Uhr zur Abholung. Die SuS treffen sich in den ihren Gruppen zugewiesenen Bereichen:
 - Gruppe 1: vor Klassenraum M 5
 - Gruppe 2: vor Klassenraum M 2
 - Gruppe 3: vor Klassenraum M 3
 - Gruppe 4: vor den Speisesaalfenstern

Von hier aus können die Gruppen auf dem direkten Weg ihre Klassenräume aufsuchen. Für alle anderen Wege im Laufe des Schultages gilt die vorgegebene Wegführung (siehe unten). Die SuS in Nidda gehen auf direktem Weg von den Bussen in ihren Klassenraum.

- Die Pausenzeiten und Essenszeiten werden gestaffelt. Dazu erhalten die Klassen einen separaten Plan.
- Wegführung in Hirzenhain: Die Schule wird durch den Haupteingang betreten. Zum Verlassen der Schule werden unterschiedliche Wege genutzt, um den Abstand zwischen den SuS weitgehend gewährleisten zu können. Die Klasse H 1 nutzt die Feuertreppe an ihrem Klassenraum, die Klassen H 3 und H 4 gehen über den 2. Stock (ohne durch das Lehrkräftezimmer zu gehen) auf die Feuertreppe. Die Klassen M 1, M 3 und M 6 gehen aus dem Ausgang neben der Klasse M 1. Die Klassen G 2, G 4, G 5 und M 2 verlassen das Schulgebäude durch den Klassenraum der M 2. Die Klassen G 1, G 3, M 4 und M 5 verlassen das Schulgebäude durch den Klassenraum der M 5.
- Wegführung in Nidda: Die Schüler*innen betreten die Schule durch den Haupteingang. Die SuS aus den Klassen H 2, H 5 und H 6 nehmen die vordere Treppe als Zugang zu ihren Klassenräumen und die hintere Treppe, um auf den Pausenhof zu gelangen. Mittags verlassen sie die Schule über die vordere Treppe und den Haupteingang. Die SuS der Klassen B 1, B 2, B 4 und BOK benutzen den hinteren Ausgang, um in die Pause zu gelangen und gehen mittags auch auf diesem Weg über den Pausenhof zu ihren Bussen.

- Nur innerhalb der vorgegebenen Gruppen können klassenübergreifende Angebote gemacht werden.
- Pädagogisches Personal und Schulbegleiter*innen können zwischen den Gruppen wechseln. Wo immer möglich, sollten sie aber nur innerhalb einer Gruppe eingesetzt werden. Beim (derzeit aufgehobenen) Unterricht im Wechselmodell sollten auch die beiden Teilgruppen nur von fest zugeordneten Lehrkräften beschult werden.
- Sportunterricht, Sport- und Bewegungsangebote finden ebenfalls nur in der Klasse oder in der Gruppe statt. Solange es witterungsbedingt möglich ist, sollten die Angebote im Freien stattfinden. Es gilt die Anlage 2 zum hessischen Hygieneplan 7.0.
- Das Singen in geschlossenen Räumen ist weiterhin untersagt. Dies gilt nicht nur für den Musikunterricht, sondern auch für z. B. Begrüßungs- und Abschiedslieder. Es gilt die Anlage 3 zum hessischen Hygieneplan 7.0.
- Für Besprechungen, Konferenzen usw. gilt weiterhin die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern.

Zu III.4 Personaleinsatz und III.5 SuS mit erhöhtem Risiko

- Es erfolgt keine grundsätzliche Zuordnung zu einer Risikogruppe. Für jede Beantragung bedarf es eines individuellen ärztlichen Attestes, das drei Monate gültig ist. Danach muss der Schulleitung ein neues Attest vorgelegt werden.
- Betroffene Lehrkräfte können im Einzelfall auf Antrag mit dem beigefügten ärztlichen Attest vom Präsenzunterricht befreit werden. Sie leisten ihre Dienstzeit weiterhin ab. Dies kann in geschützten Bereichen in der Schule oder auch von zu Hause aus geschehen. Eine individuelle Absprache zu Aufgaben und Zeiten erfolgt zwischen Lehrkraft und Schulleitung.
- Bei Schwangerschaft gelten weiterhin die Regelungen des Mutterschutzgesetzes hinsichtlich der generellen oder individuellen Beschäftigungsverbote.
- Besonders gefährdete SuS können auf Antrag der Eltern/ Erziehungsberechtigten nach Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung von der Teilnahme am Präsenzunterricht befreit werden. Sie erhalten unterrichtsersetzende Materialien und das Klassenteam hält Kontakt zu Kind und Familie.

Zu III.6 Dokumentation und Nachverfolgung

- Der Aufenthalt von schulfremden Personen in den Räumen der Schule sollte vermieden werden.
- Bei wichtigen Terminen wie Berufsberatung, Einschulungsberatung oder wichtigen Elterngesprächen muss nachverfolgt werden können, wer wann mit wem längeren Kontakt hatte (Eintrag ins Klassenbuch).
- Die schulfremden Personen werden gebeten, sich vor dem Besuch der Hammerwaldschule einem kostenlosen Bürgertest (nicht älter als 72 Stunden) zu unterziehen oder eine Viertelstunde vor dem Beginn des Termines in der Schule einen Schnelltest durchzuführen.

- Der Hygieneplan Corona für die Schulen in Hessen vom 11.02.2021 empfiehlt die Verwendung der Corona-Warn-App.

Zu III.7 Verantwortlichkeit der Schulleitung und Meldepflicht

- Alle Lehrkräfte und weitere Mitarbeiter*innen sowie die Eltern und Erziehungsberechtigten aller SuS sind aufgefordert, den Verdacht einer Erkrankung und das Auftreten von Covid-19-Fällen bei sich oder bei Angehörigen im direkten Umfeld zu melden. Die Meldung erfolgt an die Schulleitung.
- Die Schulleitung ist verpflichtet, den Verdacht und das Auftreten einer Covid-19-Erkrankung beim Staatlichen Schulamt und beim Gesundheitsamt zu melden.
- Die Schulleitung ist verantwortlich für die Umsetzung des „Hygieneplans Corona für die Schulen in Hessen“ vom 11.02.2021 (Hygieneplan 7.0).

Zu III.9 Schulverpflegung und Nahrungsmittelzubereitung

- Nahrungsmittelzubereitung im Unterricht ist nicht zulässig.
- Das **Frühstück** in der Schule wird von den SuS an ihrem Platz eingenommen. Nach Möglichkeit essen die SuS aus ihren Brotdosen und verwenden eigene Trinkflaschen. Wenn Geschirr aus der Klasse verwendet wird, wird dieses anschließend in der Spülmaschine mit Intensivprogrammen (mind. 60 Grad Celsius) gespült. Die Geschirrtücher werden nach jeder Benutzung gewechselt.
- **Mittagessen** darf durch unsere Anbieter ausgegeben werden. In Hirzenhain werden die Speisen von einer Lehrkraft oder einem/r Schulbegleiter*in im Speisesaal klassenweise abgeholt. Die Zeiten zum Abholen sind gruppenweise gestaffelt, die Klassen erhalten einen separaten Plan. In Nidda isst die Gruppe 5 jeden Tag in der Mensa, für Gruppe 6 gibt es einen gesonderten Plan.
- Das Essen findet im Klassenverband im Klassenraum statt. Dabei ist besonders auf Hygiene zu achten.

Zu III.11 Erste Hilfe

Ersthelferinnen und Ersthelfern wird geraten, zum Eigenschutz Einmalhandschuhe und – soweit in der Situation möglich – eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Zum Schutz der Ersthelfer*innen bei einer notwendigen Beatmung sollten Beatmungsmasken mit Ventil verwendet werden. Diese wurden in alle Erste-Hilfe-Kästen und in jeden Klassenraum verteilt.

Zu III.13 Veranstaltungen und Schulfahren

- Veranstaltungen, bei denen die Vorgaben zum Infektionsschutz und die Hygieneregeln nicht eingehalten werden können, sind untersagt.
- Die Einbeziehung von schulfremden Personen in schulische Veranstaltungen ist möglich, sollte aber auf ein Minimum reduziert werden.

- Bei schulischen Veranstaltungen, wie Elternabenden, muss von allen Beteiligten und Besucher*innen eine medizinische Maske getragen werden. Alle teilnehmenden Personen müssen ein negatives Testergebnis vorlegen, dass nicht älter als 72 Stunden ist. Ausnahmen gelten für Geimpfte und Genesene (genaue Definition siehe Punkt „Zur Testpflicht“), die darüber einen Nachweis vorlegen müssen. Auf Grund der räumlichen Bedingungen kann pro Familie nur eine Person an solchen Veranstaltungen teilnehmen.
- Praktika für SuS in Werkstätten für Menschen mit Behinderung und in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes sind noch nicht möglich.
- Die Hammerwaldschule plant bis zu den Sommerferien 2021 keine mehrtägigen Schul- oder Klassenfahrten. Buchungen für einen späteren Zeitpunkt dürfen nur dann abgeschlossen werden, wenn eine kostenlose Stornierung zu jeder Zeit möglich ist.
- Stundenweise oder eintägige Veranstaltungen sind zulässig. Ob sie schulorganisatorisch möglich und unter den jeweils aktuellen infektiologischen Geschehnissen vertretbar sind, ist von den Lehrkräften mit der Schulleitung abzusprechen.

Zu IV. Anpassung an das Infektionsgeschehen

Der Hygieneplan wird auf Grund der gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse nach Aufnahme des Präsenzunterrichtes zum 18.05.2021 beständig angepasst. Auch neue behördliche Vorgaben werden aktuell aufgenommen und eingearbeitet.

Zur Testpflicht

- Beginnend nach den Osterferien 2021 müssen alle SuS zweimal wöchentlich mit den von der Schule ausgegebenen Tests auf Corona getestet werden, um am Präsenzunterricht teilnehmen zu dürfen. Da sich die meisten SuS der Hammerwaldschule nicht zuverlässig selbstständig testen können, darf die Testung zu Hause von den Eltern/Erziehungsberechtigten durchgeführt werden. Die Materialien für die Testung werden vom Schulträger zur Verfügung gestellt. Die Eltern/Erziehungsberechtigten geben jedes Mal die unterschriebene Erklärung mit in die Schule, dass sie ihr Kind am Vorabend bzw. am Morgen vor Schulbeginn negativ getestet haben.
- Ist ein Testergebnis ungültig oder positiv, darf das Kind die Schule nicht betreten.
- Ein positives Ergebnis des Schnelltests muss durch einen PCR-Test bei einem Arzt oder in einem Testzentrum überprüft werden.
- Um am Präsenzunterricht des jeweiligen Schultages teilnehmen zu dürfen, darf ein negatives Testergebnis maximal 72 Stunden alt sein.
- Auch das gesamte an der Schule tätige Personal muss sich zweimal wöchentlich mit den von der Schule ausgegebenen Tests auf Corona testen. Oben aufgeführte Regelungen gelten auch hier. Die Kolleg*innen geben die unterschriebene Erklärung bei der Schulleitung ab.
- SuS und Schulpersonal sind ab dem 15. Tag nach ihrer 2. Impfung von der Testpflicht befreit.

- Als Corona-Genesene/r ist man ab dem 28. Tag nach dem positiven PCR-Test und bis maximal 6 Monate nach diesem PCR-Test von der Testpflicht befreit.
- Zum Nachweis haben die Personen der Schulleitung den Impfausweis bzw. den Nachweis des positiven PCR-Tests vorzulegen. Es wird lediglich der Name erfasst, Kopien werden nicht erstellt bzw. nicht in der Schule aufbewahrt.
- Die Befreiung von der Testpflicht ist eine Möglichkeit, aber kein Muss. Solange die Schule Tests ausgibt, können sich alle Personen weiterhin bis zu zweimal wöchentlich testen (lassen).